

Kleiner, feiner Markt in Aesch

Trotz Dauerregen war die Stimmung gut

Ob Kreationen aus Ton, Käse oder gestrickte Strümpfe: Der Frühlingmarkt bietet jedes Jahr auf wenigen Quadratmetern ein buntes Allerlei und Kulinarisches von der Wurst bis zu Antipasti. Sogar Komposterde für den Hobbygärtner war im Angebot.

Schöneres Wetter hätte man dem Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch wahrlich gegönnt am letzten Samstag. Der Temperatursturz vom Freitag auf den Samstag von fast 15 Grad, dann der anhaltende Regen, einfach nicht das idealste Wetter für einen Markt. Und doch, es herrschte eine fröhliche Ausnahmestimmung. Das Wetter gab Gesprächsstoff und auch zu tun. Plachen mussten mit Stecken angehoben werden und Schwälle von Wasser ergossen sich auf den Boden. Es mussten Rinnen gezogen werden auf dem kiesigen flachen Teil des Marktes, damit das Wasser weiterfloss.

Rosen zum Muttertag

Der traditionelle Kinderflohmart wurde wieder mit viel Engagement betrieben. Ausstellen, Verkaufen und Kassieren schien auch heuer wieder richtig Freude zu machen. In der hintersten Ecke des Marktes hatte eine fröhliche Gruppe Mädchen Stofftiere und Spielsachen im Angebot, dazu Kuchen. Den hätten sie extra am Morgen noch gebacken, erzählte die junge Verkäuferin stolz.



Die fidele Mädchengruppe verkauft Stofftiere, Spiele und selbstgebackenen Kuchen.

(Fotos: Elsbeth Stucky)

Ein Junge ohne schützendes Dach über dem Kopf trotzte dem Regen mit seiner durchsichtigen Pelerine, bewegte sich behände durch die Stände und verkaufte erfolgreich einzelne hübsch verpackte Rosen zum Muttertag.

Auch Silvia Assmann und Selin Oendas waren ein auffallend fideles Team am Brotstand. Und direkt gegenüber ihrem Stand spielte das Schwyzerörgeli-Duett «Dächlichappe» unter dem Vordach des Wettsteinhauses auf. Der Name, der sei ihm gerade in diesem Moment eingefallen, meinte Hans mit der Miene des Junggebliebenen. Selber habe er schon viele Male am Aeschmer Markt gespielt. Das erste Mal dabei war sein Kollege Christoph.

Alpenrosenhonig von der Furka

Imker Markus Lussi aus Inwil meinte mit Blick hinaus in den Regenvorhang: «Die Leute gehen an

so einem Tag nicht fort.» Aber vielleicht kommen sie dafür an den Markt. Zum dritten Mal verkaufte er seinen Honig am Aeschmer Markt. Er erzählte, dass er fahrbare Bienenvölker besitze, die er für fünf bis sechs Wochen in die Furka hinaufbringe und die gesammelte Ernte erbe den Alpenrosenhonig. Glas an Glas verschiedener Sorten hatte der Imker dekorativ auf seinem Tisch aufgebaut.

Die Hoffnung auf Aufhellungen erfüllte sich leider nicht. Trockene Plätze fanden die Besucher in der Gaststube im Wettsteinhaus oder sie benutzten die Gelegenheit und begaben sich auf einen Rundgang durch die Schatzkammer.

Elsbeth Stucky



Gut geschützt gegen den Regen sind die Blumenverkäuferinnen Visala und Sylvia.



Das Schwyzerörgeli-Duett Christoph und Hans spielen auf.

Von Barockmusik bis Pop war alles dabei

Unterhaltsames Frühlingskonzert der Musikschule Maur

Grosser Übungsaufwand, noch grössere Nervenanspannung beim Auftritt und dann verdienter Applaus – so muss ein Konzert der Musikschule enden. Das Konzert vom 12. Mai erfüllte diese Anforderungen voll und ganz.

Sylvia Lustenberger

Das Konzert im Loorensaal begann ernst und sanft mit dem Concerto in D für vier Violinen ohne Bass von Georg Ph. Telemann. Der Leiter der Musikschule Maur, René Vogelbacher, führte durch das Programm und kündigte als dritten Beitrag ein aussergewöhnliches Stück an. Ein grosses Ensemble aus Streichern, Cello und Klavier spielte vom amerikanischen Komponisten Terry Riley «In C». Die Musikschullehrerin und Pianistin



Die Djembé- und Schlagzeugspieler begeistern die Zuhörer.

(Fotos: sl)

Christiane Werffeli spielte das C auf dem Flügel. Riley gilt als Erfinder der Minimal Music. Die Minimalmusik basiert auf Patterns, die auf rhythmischen Modellen beruhen. Das Publikum kann sich nicht darauf einstellen, denn jedes Konzert ist anders. Jeder Musiker spielt seinen Part und es passt immer. Die Musikanten auf der Bühne machten ihre Sache sehr gut und sehr konzentriert, unterstützt von den Profis, Graciella Garcia und Cornelius Fritschi und unter der Leitung von Dario Viri. Das Publikum war davon teilweise aber wohl überfordert, denn im Zuhörerraum wurden da und dort während der Vorführung ungeniert rege Gespräche geführt. Diese Musik ist eben ungewohnt und gewöhnungsbedürftig.

Erstmals wieder eine Gesangseinlage

Auffallend war an diesem Konzert, dass die Streicher und Bläser dominierten. Als Einzige wagte sich Sheena-Lyn Villanueva als Sängerin auf die Bühne. Mit «Sailing» von Rod Stewart und «Can't take my eyes off you» von Frankie Valli begeisterte sie das Publikum mit ihrer Stimme und spannte den Bogen zum Pop. Den fulminanten Abschluss bildeten allerdings die Schlagzeuger und Djembeschüler von Felix Zindel. Ihre Samba Batucada kam sehr gut an machte Lust auf einen anregenden Samstagabend. Die Musikschüler stärkten sich vorerst mit einem von der Musikschule gesponserten Zvieri.



Marie Dickmann (links) und Léonie Wyss.

Apéro im Pfarrgarten Maur

Alle 14 Tage in den Sommermonaten

Wie im letzten Jahr findet in den Sommermonaten alle 14 Tage ein Apéro statt unterhalb der Kirche Maur, jeweils am Mittwoch von 17.30–19.30 Uhr. Eingeladen ist jeder, egal welcher Konfession, es soll einfach ein zwangloser Treffpunkt sein.

Sylvia Lustenberger

Am Mittwoch, 9. Mai fand der erste Apéro auf dem Dreieck unterhalb des Pfarrgartens in Maur statt. Pfarrerin Karolina Huber und ihr Mann Heinz Wulf riefen diesen Anlass letztes Jahr ins Leben. Trotz kleineren Regengüssen fand man sich auf dem kleinen Rasenplatz ein. Ein Sonnenschirm schützte das Ehepaar Fiebig, das die Gäste mit Live-Musik stimmungsvoll unterhielt. Besonders die Kinder hatten es auf die Handharmoni-

ka von Eckehard Fiebig abgesehen und drückten einfach ihre eigenen Töne in die Melodien.

Gastgeber wechseln sich ab

Damit das Pfarrerpaaar nicht alleine für Speis und Trank und Betreuung der Gäste zuständig ist, haben sich einige andere Maurmer bereit erklärt, die Apéros zu betreuen. Noch hat sich dieser Anlass nicht öffentlich durchgesetzt. Passanten schauen nur scheu in den Garten und trauen sich meist nicht hinein. Das soll sich jetzt ändern. Falls wirklich plötzlich viele Leute kämen, könnte man auf die grössere Wiese bei der Kirche ausweichen, meinte Karolina Huber unbekümmert. Naja, immerhin steht ein Säuli auf dem Apérotisch, in das Gäste einen Obolus rein tun können, denn es wird ja einiges angeboten, das der Herr nicht einfach so von oben runter-

schickt. Bei schlechtem Wetter findet der Apéro in der Engel-Bar statt (Wachhüsli).

Der nächste Apéro ist am Mittwoch, 23. Mai, dann am Mittwoch, 6. Juni, 20. Juni etc.



Das Ehepaar Fiebig.

(Foto: sl)

Biotop: Paradies für Frosch und Kröte

Ebmatinger Biotop sind ein Eldorado für Amphibien

Sandro Pianzola

«Die Biotop sind die Heimat seltener Pflanzen und Tiere», erzählt Harald Cigler. Der Amphibien-Kenner aus Affoltern am Albis und Mitglied des Vereins Naturnetz Unteramt führt die Anwesenden in die Welt der Tiere und Pflanzen ein, die sich im und rund um ein Biotop wohlfühlen. Neben den Feuchtbiotopen, die in grösserer Zahl überall vorhanden sind, unterscheidet Harald Cigler die privat angelegten Biotop von Privatpersonen.

Einblick in drei Biotop

An diesem Samstagmorgen, der von Kälte und Regen durchzogen ist, lassen sich nur wenige für einige Blicke in die Welt des Grüns und des Wassers begeistern. «Optimal sind Biotop in der Nähe von Wäldern», erwähnt Cigler und bezeichnet das kleine Biotop der Familie Reutter in Ebmingen, welches nur wenige Schritte vom Wald entfernt ist, als ideal.



Gespannt betrachten alle das Biotop: v.l.n.r. Christian Brunner, Dr. Thomas Reutter, Amphibien-Experte Harald Cigler, NNV-Präsident Michael Gerber und Adrian Schmassmann. (Fotos: pi)



Der Wasserfrosch fühlt sich in der richtigen Haltung wohl in der Hand.

Doch erst gibt es im warmen und trockenen Wohnbereich der Familie lebendes Anschauungsunterricht über Erdkröten, Laub- und Wasserfrösche sowie Schwanzlurche in ihrer spannenden Vielfalt. Als Harald Cigler die Erdkröte auf dem hölzernen Esstisch ihre Runden drehen lässt, erläutert er viele interessante Details über das Tier, das gut über 35 Jahre alt werden kann. Doch die grosse Gefahr für diese Tiere kommt nicht aus der direkten Natur. Strassen und Regionen mit überdurchschnittlichem Katzen-Bestand können den phantastischen Tieren zusetzen. Die gespeicherte Wärme der Asphaltstrassen – die Kröten speziell lieben – treiben die doch «etwas bequemen Tiere» direkt auf die Strasse, wo sie dann auf dem Weg zum Ablachen im nächtlichen Verkehr sehr oft überfahren werden.

Zum Frosch- und Kröten-Sammler

Aus diesem Grund brauchen Frösche und Kröten Menschen, die sie sammeln. Nicht nur Harald Cigler, sondern jeder Biotop-Besitzer ist indirekt ein solcher Sammler. Und sofern keine häufig befahrene Strassen in der unmittelbaren Umgebung sind, ist eine Gefahrenquelle weniger. Ob die Lebensbedingungen in den drei Biotopen der unmittelbaren Nachbarschaft der Familie Reutter optimal sind, lässt sich erst bei einem kleinen Rundgang feststellen. Mittlerweile verziehen sich die Regenwolken am Himmel und die kleine Gruppe begibt sich an das erste Biotop. Das glasklare Wasser lässt es zu, dass man alle Steine, Ecken und Winkel nach Lebewesen absuchen kann. Die zuvor gezeigten Schwanzlurche werden von Lucas wieder in die freie Natur entlassen. Wenige Schwimmbewegungen und die flinken Tiere sind zwischen den Steinen verschwunden. Ein Biotop, das fachmännisch in die schöne Gartenanlage eingebettet wurde. Cigler zeigt sich begeistert, gibt Tipps, erklärt dies und das zusätzlich. Seine Begeisterung ist ansteckend. Es ist immer wieder herrlich und bewundernswert, wie es Fachleute und Liebhaber gibt, die es verstehen, Interessierte in ihren Bann zu ziehen und die Begeisterung so übertragen können.

Anschliessend überqueren wir einen kleinen Waldweg, bis wir das Biotop bei Nachbar Adrian Schmassmann bewundern dürfen. Dieses ist in zwei abgetrennte Teile aufgeteilt und mit einer kleinen Brücke versehen. Lustig ist der aus Stein

gefertigte Fischer, der buchstäblich Ruhe ausstrahlt. Der untere Teil des Biotops beinhaltet auch Fische, die dadurch die Amphibien zu ihrem Schutz zu einem Gruppenverhalten veranlassen. Der obere Bereich ist frei von Fischen und dort können sich Frösche, Kröten und Lurche gut aufhalten. Auch hier weiss Cigler noch einige Tipps zu platzieren, damit Fauna und Flora optimale Bedingungen vorfinden.

Lehrstunden und feiner Apéro

Das dritte Biotop von Christian Brunner ist ein echtes Naturereignis. Der Garten eher wild und natürlich gehalten, bietet für viele Tiere und Lebewesen optimalste Voraussetzungen. Stolz zeigt der Ebmingen seinen Naturgarten, der Harald Cigler zu begeistern vermag. An den Ufern zeigt er Christian Brunner, wo er nachts das Treiben und Nisten der Lurche beobachten kann. Obwohl der Regen nun mittlerweile wieder stärker eingesetzt hat, lassen sich die begeisterten Naturfreunde kaum wieder aus dem Garten bringen. Obwohl doch die Zeit schon längst überschritten ist, fällt das nur wenigen auf. Zuhause bei Reutters wird freundlicherweise inzwischen ein kleiner Apéro aufgetischt.

Die Naturfreunde sind mittlerweile hungrig geworden. Als Abschluss erwähnt Harald Cigler für alle Interessierten und Abwesenden eine interessante Möglichkeit mit «Abenteuer Frosch». Ein Froschsonntag im Seleger Moor in Rifferswil ZH. Beginn ist 10 Uhr und ist bis 18 Uhr zu besuchen. Infos unter www.selegermoor.ch.



Wir erfüllen Ihre Wünsche

Sie planen einen Umbau, möchten renovieren oder finden nicht genau das Möbelstück nach Ihren Vorstellungen? Dann sind Sie bei uns an der richtigen Adresse.

Wir planen und unterstützen Sie bei der Umsetzung Ihrer Ideen. Es ist für uns eine Herausforderung, mit unseren Produkten sowie in Ergänzung anderer Handwerker für Sie Ihren Wohnungsumbau oder Ihre Renovation zum Traumhaus zu realisieren.

Rufen Sie uns an, wir unterbreiten Ihnen gerne eine unverbindliche Offerte für Ihre Wünsche.

**Schreinerei
pavoni**
Stolzgasse 1 8182 Hochfelden



info@schreinerei-pavoni.ch www.schreinerei-pavoni.ch
Tel. 044 860 00 25 Fax 044 862 06 29

Ab 24. Mai
neu auch am
Donnerstag
für Sie da:
Marcella Verrone, Coiffeuse

Coiffeur Neuhof
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoef.ch

NEUHOF
COIFFEUR

Velo-Honegger

Looren 975, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 69
www.velo-honegger.ch

Zu vermieten in 8127 Forch

**Grosszügige
2-Zi-Dachwohnung**

(Sichtbalken) mit Balkon,
Wohnbereich Parkettböden
(kein Lift)

Mietzins CHF 1125.-/Mt.
inkl. Abstellplatz
UN-Garage CHF 89.-

**Mietbeginn: ab 1. Juli 2012
oder nach Vereinbarung**

Auskunft: Liegenschafts-
verwaltung, Gemeinde
Maur, Tel. 043 366 13 75

SUCHE Arbeit als
Hilfskoch oder im Reinigungsbereich.
Habe mehrjährige Erfahrung in der
Gastronomie. Bewilligung C. Münd-
liches Verständnis in Deutsch und
Englisch. Beginn per sofort oder
nach Vereinbarung. Kontaktaufnah-
me bitte unter: 079 396 43 56.

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice
079 354 93 48

DIE HUNDESCHULE

Concanis
Diana Gut

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Junghunde, Familienhunde,
Erziehungskurse, Einzelunterricht,
Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN**

AUTO & MOTORRAD

VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE

079 437 20 70
www.fahrschule-frieden.ch

Forchbahn besucht Muurmer Gwerb-Mäss

100 Jahre Forchbahn – Attraktion auf der Looren

In den vergangenen Tagen ist das Programmheft zur diesjährigen Muurmer Gwerb-Mäss 2012 in der Looren in die Briefkästen verteilt worden. Was das Programm jedoch noch nicht verrät: Die Forchbahn besucht mit einem nostalgischen Triebwagen die Messe und feiert so ihr 100-jähriges Bestehen. Eine weitere Bereicherung im Rahmen von «1 Treffpunkt – 1000 Begegnungen».

Manch einer hat sich bestimmt gewundert, warum in der Looren plötzlich Schienen verlegt wurden. Das Schienenmaterial ist bereits verlegt worden, die grosse Attraktion folgt dann anlässlich der Muurmer Gwerb-Mäss: ein Triebwagen aus dem Jahre 1912.

Der CFe 2/2 Nr. 4 stammt aus einer Serie von fünf baugleichen Triebwagen, mit welchen die Forchbahn am 29. November 1912 ihren Betrieb aufgenommen hat. Gebaut wurde dieses Fahrzeug von der Maschinenfabrik Oerlikon MFO und der Schweizerischen Wagonfabrik Schlieren. Beide Firmen sind mittlerweile bereits Vergangenheit, wie wir wissen. Mit seinen rund 19 Tonnen Gewicht und 11,3 Meter Länge gehörten diese Triebwagen 1912 zu den mächtigsten 2-Achsern auf der Meterspur in der Schweiz.

Bis 1976 stand dieses Fahrzeug im plan-



Der Triebwagen CFe 2/2 der Forchbahn aus dem Jahre 1912.

(Foto: zvg)

mässigen Einsatz. Danach erfolgten nur noch sporadische Einsätze und Sonderfahrten. Bei der umfassenden Revision 1987 wurde ihm der alte Glanz zurückgegeben und er wurde in den Zustand der 40er Jahre versetzt. Seither verkehrt der CFe 2/2 als historisches Fahrzeug für Extrafahrten.

Als letzter seiner Art und Zeitzeuge einer längst vergangenen Epoche der Bahngeschichte lebt in ihm ein Stück der Pi-

onier- und Gründerjahre weiter. Er lässt uns erahnen, wie die ersten Fahrgäste vor 100 Jahren ihre Fahrt mit der Forchbahn erlebten. Dieser Triebwagen wird nun der Maurmer Bevölkerung auf der Looren vorgestellt.

Die Muurmer Gwerb-Mäss 2012 findet vom 1. bis 3. Juni auf der Looren statt.

Infos im aktuellen Programmheft oder über www.muurmer-gwerbmaess.ch.

Sandro Pianzola

SP Maur: Das Recht auf Menschenrechte

Zweiter Abend der SP Maur über Menschenrechte und direkte Demokratie

Am ersten Abend vor knapp drei Wochen referierte SP-Nationalrat und Mitglied des Europarates Andreas Gross im «Dörfli». Am zweiten Abend der SP-Veranstaltungsreihe zum Thema Europa fand Gross in Dr. h.c. Marco Mona Unterstützung. Sein Beitrag widmete sich vor allem dem Thema der Menschenrechte.

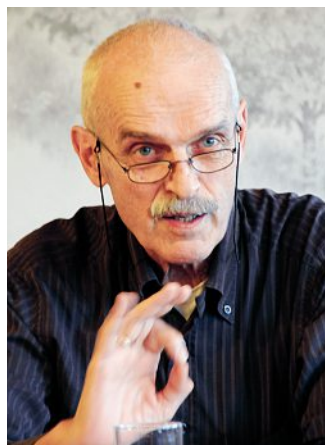
Obwohl an diesem zweiten Abend der grosse Saal im «Dörfli» benutzt werden durfte, fanden sich leider nicht mehr Interessierte ein als am ersten Abend im überfüllten kleinen «Notsaal». Doch die Anwesenden zeigten reges Interesse zu den Erklärungen und Meinungsäusserungen von Andreas Gross und Marco Mona zum Abendthema «Europa wie weiter? Europa als Garant für Menschenrechte?».

Vermutlich dürfte es niemanden im Saal erstaunt haben, dass in den knapp zwei Stunden auf die Grundsatzfrage keine schlüssige Antwort gefunden wurde. Doch für manchen Zuhörer waren die wechselseitigen Einschätzungen von Gross und Mona eher etwas zusammenhanglos, obwohl Gross bemerkte, dass er

offenbar noch viel besser mit Marco Mona referieren könne, als er sich dies vorgestellt habe. Die sprunghaften Themenwechsel von Menschenrechten zu den Bilateralen Verträgen der Schweiz mit der EU bis hin zu den geschichtlichen Betrachtungen und über die direkte Demokratie zeigten auf, dass dieses Thema viele Aspekte in Betracht ziehen muss.

Eine konkrete Antwort auf die Fragen – wie auch auf Zuhörerfragen – konnte sich aus den rund 90-minütigen Referaten nicht herauskristallisieren. Speziell dann nicht, wenn eher darauf hingewiesen wurde, was die frühere wie die aktuelle Regierung alles versäumten, um eine Verbesserung aus der Sicht der beiden Experten zu realisieren. Dass es selbst beiden Herren als Mitglieder unserer Regierung auch nicht gelungen ist, den aus ihrer Sicht besseren Weg einzuschlagen, dokumentiert, wie komplex die Thematik sich darstellt.

Deshalb darf man sich auf den Abend



Dr. h.c. Marco Mona, Rechtsanwalt und Vizepräsident der Nationalen Kommission zur Verhütung von Folter (NKVF).



SP-Nationalrat Andreas Gross referiert im «Dörfli» über Menschenrechte. (Fotos: pi)

des 7. Juni freuen, wenn mit FDP-Ständerat Felix Gutzwiller das Duo zum Trio erweitert wird. Die Veranstaltung wird voraussichtlich aufgrund der grossen Nachfrage in der «Schiffpländ» stattfinden. Abend-Thema: «Was bedeutet die EU für die Schweiz und die Schweiz für die EU?» 20 Uhr.

Sandro Pianzola

Starkes Muurmer Motocross-Seitenwagen-Team

Motocross-Rennen in Schlatt von Ende April

Einiges zu feiern gab es wohl im Hause der Familie Boller in Maur. Marco Boller beendete die beiden Läufe der internationalen Seitenwagenklasse zusammen mit seinem Beifahrer Simon Wälti auf Platz zwei. Sein Bruder Fabian Boller konnte sich zusammen mit Eric Bindschädler in der nationalen Klasse mit dem Punktemaximum als Sieger ausrufen lassen.

Sandro Pianzola

Am letzten Wochenende im April fand in Schlatt das vom Moto-Club Wila organisierte internationale Motocross statt. Über 300 Teilnehmer und gegen 4000 begeisterte Zuschauer nahmen daran teil.

Mehrere Piloten aus dem Oberland hinterliessen beim zweiten Rennen der Saison einen starken Eindruck. Daniel Huser aus Russikon drückte der stärksten Klasse, International MX1, den Stempel auf und



Kategorie SAM National: Imposante Fahrt auf Platz 1 von Fabian Boller und Eric Bindschädler (Nr. 60). (Fotos: zvg)



Kategorie International: Am Schluss der 2. Platz für Marco Boller und Simon Wälti (Nr. 47).

Maur: Cabrio aus dem See

Obwohl das als gestohlen gemeldete BMW-Cabrio bereits letzte Woche aus dem Greifensee gehoben wurde, war für diesen Anlass Maur das Tagesthema in der Presse und im TV. Der schon seit längerer Zeit «gewässerte» BMW hat einen Neuwert von ca. 80 000 CHF und ist jetzt schrottreif.



Der Kran des Lastwagens hebt das Cabrio aus dem Greifensee.

(Fotos: Seerettungsdienst Uster)

Links: Die Bergung des Autos wird von einem Taucher unterstützt.

Unglaublich: Vogelspinne gefunden

Eine Spaziergängerin hat letzte Woche am Greifensee-Ufer eine Vogelspinne gefunden. Die ausgesetzte oder entflohene Spinne war bereits tot. Immer wieder setzen Menschen exotische Tiere aus, was ethisch fragwürdig und verboten ist, informiert die Greifensee-Stiftung die «Maurmer Post». Im Fall der ausgesetzten Vogelspinne prüft die Greifensee-Stiftung eine Anzeige gegen Unbekannt.



Die Vogelspinne vom Greifensee. (Foto: zvg)

Hot, hot, hot – Unihockeyturnier 2012

Die Mittelstufenklassen kämpften in der Looren um den Sieg

Hubbabuba, White Black Fire und No Names heissen die Sieger des Unihockeyturniers der Maurmer Mittelstufe vom 10. Mai. Ein sehr warmer Tag und noch heisser umstrittene Matches prägten den beliebten Sportanlass.

Sylvia Lustenberger

Die Luft in der Dreifachhalle in der Looren kocht. Nicht nur wegen des ausserordentlich heissen Tages. Auf der Tribüne kreischt das Publikum und man hört genau, welche Mannschaft die meisten Fans hat. Unten kämpfen die Unihockeyspieler und -spielerinnen, verteilt auf drei Spielfelder, gleichzeitig um Punkte. Ein Goalie der Viertklässler, der erstmals an einem Turnier mitspielt, trottet nach seinem Einsatz mit hängenden Schultern aus der Halle. «Ich konnte mich nicht konzentrieren, weil die so geschrien haben.» Fünf Tore hat er kassiert. Eine Mitspielerin muntert ihn auf und sagt, er soll das ausblenden, einfach nicht beachten. Sein zweiter Match endet mit zwei Goals, die er rein lassen muss. Aber seine Miene ist heiter. «Jetzt pack ich es, jetzt weiss ich, wie das läuft», sagt er und es folgen am Nachmittag tatsächlich Spiele, die er mit seiner Mannschaft gewinnt.

Wir haben noch kein Spiel verloren

Auf der Tribüne sind am Nachmittag zwei strahlende 5.-Klässlerinnen aus Ebmatingen anzutreffen und sie möchten gerne aufs Foto. Janelle und Assia. Sie spielen in der Gruppe «Hubbabuba» und rechnen sich gute Chancen auf einen Pokalplatz aus. «Wir haben noch kein einziges Spiel verloren!» Und tatsächlich gewinnt ihre Mannschaft das Turnier der 5.-Klässler.

Wasserschlacht auf dem grünen Platz

Um sich abzukühlen liefern sich die



Voller Einsatz des Goalie.

(Fotos: sl)

Kinder auf dem grünen und roten Platz unterhalb der Halle über Mittag eine Wasserschlacht. Das hat Folgen, einzelne Gruppen können nicht mehr vollständig zu den Ausscheidungsspielen antreten, denn klatschnasse Kinder dürfen nicht in die Halle. Dank dieser und anderer Vorsichtsmassnahmen und fairen Spielen geht das Turnier ohne Unfälle zu Ende.

Eine Parforceleistung der Lehrkräfte

Die Schüler und Schülerinnen der Mittelstufe freuen sich jeweils auf das alljährliche Unihockeyturnier der Mittelstufe in der grossen Sporthalle Looren. In den Turnstunden wird geübt. «Angefressene» üben vorher wochenlang auch in der Freizeit. Manche sind natürlich noch besser vorbereitet, weil sie in einem Unihockeyclub und matcherprobt sind. Für wieder andere ist es eine neue Sportart, die sie als Viertklässler erst grad in der Schule kennen gelernt haben.

Grosse Aufregung herrscht dann am Turniertag und eine logistische Meisterleistung erbringen die Lehrpersonen. Sie müssen über 300 Kinder leiten und betreuen auf dem Weg in die Garderoben

Rangliste

Die vollständige Rangliste und Fotos sind auf der Homepage der Schule abrufbar: www.leeacher.ch

4. Klasse

1. White Black Fire, Maur
2. Die frittierten Viertklässler
3. UHC Aesch

5. Klasse

1. Hubbabuba, Ebmatingen
2. Pink Panthers, Maur
3. Violet smurfs, Ebmatingen

6. Klasse

1. No Names, Maur
2. Troublemaker, Ebmatingen
3. Peace, Maur

und zu den Spielen, die auf drei Feldern in der Sporthalle parallel ablaufen, und dann wieder zurück. Damit die Kinder sich in den Gängen nicht gegenseitig den Weg versperren und pünktlich zu ihren Einsätzen kommen, muss alles straff organisiert sein.



Hubbabuba, Sieger 5. Klasse.



Mädchen-Power: Janelle (links) und Assia.



Spannende Zweikämpfe.



Von Bodio aus startet die Frühlingswanderung in der Leventina. (Bilder: zvg)



Ziel der Wanderung ist das idyllische Giorno (Chironico).

Jungseniorenwanderung

vom Donnerstag, 24. Mai 2012 (Verschiebungsdatum 31. Mai 2012)

Frühlingswanderung in der Leventina

Die beliebte «Strada alta» ist für Wanderer ein Begriff, nicht aber die gegenüberliegende Seite mit der Route Bodio–Personico–Faidal–Catto–Giorno (Chironico).

Nach 2¾ Std. Anreise und der Kaffeepause im Ristorante Giardinetto überqueren wir die A2 nach Personico (25 Min. asphaltiert). Über dem Dorf geht es dann den Wald hinauf Richtung Faidal (912 m), dem höchsten Punkt unserer Wanderung. Auf halbem Weg überqueren wir auf einer Brücke den spektakulären Wasserfall des schluchtartigen Val Nedro und erreichen nach 1¾ Std. Aufstieg die Alp Faidal. Hier verpflegen wir uns aus dem Rucksack und geniessen den Ausblick ins Leventina-Tal. Gross ist der Kontrast hier oben zum hektischen Treiben unten im Haupttal, mit der A2, dem Rattern der Güterzüge und der Baustelle der Alptransitlinie in Bodio.

Nach der Mittagspause bieten sich 2 Varianten an: Vorerst geht es für alle in rund 1¼ Std. kontinuierlich abwärts, bis zur Wegscheide in Catto (625 m). Bei einem Weiler genannt Magianengo hängt ein Postbriefeinwurf, der einmal im Jahr im Juli geleert wird, mit offiziellem Poststempel. Ein Scherz? Wer's testen will,

nimmt eine Postkarte oder einen Briefumschlag mit, adressiert an den eigenen Wohnort und frankiert!

Von Catto führt ein etwas steiler, aber mit Felstritten gut angelegter Weg nach Giorno (388 m). Da wir uns über der A2 befinden, erleben wir «hautnah» den Verkehrslärm.

Wer nicht gerne steil absteigt und eine längere und anspruchsvolle Route bevorzugt, wandert mit Hanspeter Suter in weiteren 1¾ Std. bis nach Chironico (787 m). Von Catto führt der Weg über eine Steigung bis nach Orsino (775 m) und dann dem Höhenzug entlang über Grumo zum Ziel (letzter Abschnitt asphaltiert). Von Chironico geht es mit dem Postauto nach Lavorgo.

Entscheid für welche Variante während der Mittagspause!

Der alte Dorfkern von Giorno besteht vorwiegend aus Steinhäusern und ist wegen seinen vielen Kirchen bekannt. Wir beschränken uns auf die Besichtigung der Kirche S. Nicolao, dem bedeutendsten romanischen Bauwerk im Tessin direkt an der Gotthardbahnlinie. Danach steigen wir hinunter zur alten Römerbrücke und einer uralten Siedlung mit dem Grotto dei due ponti mitten auf der Flussinsel. Dort

können wir uns während ¾ Std. mit Getränken und einem kleinen Imbiss stärken für die Heimfahrt.

Wanderzeiten

Variante Giorno: ca. 3¾ Std., Aufstieg 720 m, Abstieg 660 m

Variante Chironico: ca. 5 Std., Aufstieg 1100 m, Abstieg 600 m

Treffpunkt in Zürich HB um 6.45 Uhr (Abfahrt 7.01, Gleis 4 Richtung Arth Goldau). Rückkehr in Zürich HB um 18.49 Uhr.

Ausrüstung: gutes Schuhwerk, Stöcke sehr empfehlenswert, Regenschutz.

Anmeldungen: ab Samstag 19.5., 13.00 Uhr, bis Montag, 21.5., 18.00 Uhr, unter Telefon 044 980 27 50 oder E-Mail georgesknecht@vtxmail.ch (Rückbestätigung verlangen!). Über die Durchführung gibt der Wanderleiter ab Mittwoch, 23.5., 13.00 Uhr Auskunft.

Hinweis: Für die Wanderwoche vom 10.–14. September in Davos gibt es noch freie Plätze. Interessierte Wanderer, die noch nicht angemeldet sind, erhalten detaillierte Auskünfte beim Wanderleiter. Definitive Anmeldung ist erforderlich bis 13. Juli.

Der Wanderleiter: Georges Knecht

FC Maur: Anmelden für Dorfturnier

Neuer sportlicher Ansporn und Fun-Gruppe

Liebe Sportler und Freizeitfusballer!

Es ist wieder so weit! Ab sofort könnt ihr euch für das traditionelle Dorfturnier am Wochenende vom 7./8. Juli 2012 anmelden. Im Gegensatz zum letzten Jahr haben wir einige Anpassungen vorgenommen, was die Turnierregeln und die Spielkategorien betrifft.

Die Beschränkung über die Anzahl der FC-Mitglieder innerhalb eines Teams ist aufgehoben. Ihr könnt eure Teams so zusammenstellen, wie ihr es wollt.

Neu gibt es eine Kategorie «Fun und Fa-

milien», wobei es hier rein um den Spass geht und das Familienspiel im Vordergrund steht. Wichtig: Pro Familienteam müssen immer zwei Kinder (bis 12 Jahren) auf dem Platz stehen. Denkt also daran, genügend Ersatzkinder mitzunehmen.

Die Spielzeiten werden mehr oder weniger blockweise stattfinden. Das heisst, dass eine Spielkategorie wenn immer möglich an einem Spieltag (Samstag oder Sonntag) fertig gespielt wird. Ausnahmen kann es geben, wenn sich in einer Kategorie viele Mannschaften anmelden.

Da am gleichen Wochenende die Vorführungen der Hip-Hop-Gruppe der Musikschule Maur stattfinden, werden die Teams mit Teilnehmern an diesen Vorführungen im Spielplan eingepasst. Somit müsste es möglich sein, dass ihr dann an beiden Anlässen teilnehmen könnt. Bitte vermerkt dies auf der Anmeldung.

Auf der Homepage (www.fcmaur.ch) könnt ihr das Anmeldeformular und das Turnierreglement für das Dorfturnier herunterladen. Für Fragen wendet ihr euch bitte per Mail an dorfturnier@fcmaur.ch.

Torsten Magewski, Präsident FC Maur

Kunst aus dem Glattal in Fällanden

Die Ausstellung regionaler Kunst auf professionellem Niveau erlebt in Fällanden ein Revival

«Kunst aus dem Glattal» heisst sie diesmal, die Ausstellung in der «Zwicky-Fabrik» Fällanden. Sie ist nicht minder aufwendig, nicht minder gewichtig als jene vor vier Jahren, als Künstler aus dem Oberland ihre Werke ausstellten.

Marcel Mathieu

Der eine oder andere Leser mag sich fragen, was denn dieser Bericht in der «Maurmer Post» zu suchen hat. Nun, die Organisatoren der Fälländer Ausstellung haben das Glattal geografisch recht grosszügig definiert und die Gemeinden Uster, Egg und Maur mit einbezogen, so dass auch aus unserer Gemeinde Kunstschaaffende vertreten sein können. Es sind dies Jan Dudesek, Verena Senn, Evi Stotz, Julia Vögeli und der Schreibende.

Gigantischer Organisationsaufwand

Der eine oder andere Kunstinteressierte kann sich vielleicht noch an die Ausstellung vor vier Jahren erinnern. Unter dem Titel «Kunst aus dem Zürcher Oberland» organisierte die Kulturgruppe Fällanden eine viel beachtete Ausstellung mit Künstlern, die im Oberland aktiv sind. Die Organisatoren waren sich danach gar nicht so sicher, ob sie sich die gewaltige Arbeit erneut zumuten wollen. Sie wagen es indessen dieses Jahr ein weiteres Mal.

Narren sind die drei gestandenen Herren von der Kulturgruppe nicht, aber vernarrt in die Kunst indessen schon. Sonst hätten sie sich nicht noch einmal an ein Projekt von einem Kunstevent gewagt, das in diesem Jahr das Kunstschaaffen aus dem Glattal abbilden soll.

Das Unternehmen verlangte den dreien bis anhin sicher 1000 Arbeitsstunden ab, unzählige Telefonate und Besprechungen mit Künstlern, die ja nicht unbedingt zu den wenig kapriziösen und zu den unkompliziertesten Zeitgenossen gehören. Kommt die Verantwortung für ein Budget von 130 000 Franken hinzu.

Fachleute am Werk

Für die Aufgabe, die sie sich selber stellen, sind sie nur schon mal von Berufs wegen durchaus geeignet: Heinz Schmid, der Tiefbauingenieur und Plastiker, kann rechnen und mit Zahlen jonglieren. Er ist der verantwortliche Leiter des Projektes. Hans-Peter Ege, der Grafiker und Künstler, ist PR-Verantwortlicher und zeichnet für das Erscheinungsbild der Ausstellung,



Die drei Promoter der Ausstellung beim Rundgang auf dem künftigen Skulpturenpfad: Heinz Schmid, Hans-Peter Ege, Gérard Erdt (v.l.n.r.).
(Foto: Marcel Mathieu)

und dann ist da noch Gérard Erdt, der als Architekt – bekannt für originelle Bauten – die künstlerische Leitung insgesamt übernommen hat.

Strengen Kriterien genügen

In Kunstbulletins und der Lokalpresse war das Projekt im letzten Sommer ausgeschrieben worden. Kunstschaaffende aus dem Glattal, weitere Künstler aus anderen Kantonen und aus dem nahen Ausland wurden eingeladen, eine Dokumentation ihrer Arbeiten einzureichen, damit eine Auswahl der Exponate getroffen werden konnte. Gegen 80 Künstler leisteten dieser Aufforderung Folge. Viele sind das nicht, bedenken muss man aber, dass sie sich einer Jury stellen mussten, und eine Zurückweisung ist ja nicht leicht zu verdauen. Eine gewisse Zurückhaltung bei den Anmeldungen wäre so erklärbar. Gleichwohl, ein Drittel aller Anwärter hatte dem kritischen Auge der Jury nicht standhalten können. Diese war hochkarätig besetzt aus Persönlichkeiten des Kunstbetriebes: aus einer Kuratorin, einer Galeristin und Kunstmanagerin und einem promovierten Kunstgeschichtler.

«Hobbyarbeiten» wurden abgelehnt

Es gelang der Kulturgruppe Fällanden-Benglen-Pfaffhausen, eine Ausstellung zusammenzutragen, die dezidiert über

das «Hobbyniveau» hinausweist und viele Kunstrichtungen berücksichtigt. In der mittlerweile weitherum bekannten Zwicky-Fabrik kann man auf einem Rundgang durch die Halle vielfältiges Kunstschaaffen bestaunen: von der Fotografie bis hin zu der gegenständlichen Malerei, von abstrakter bis zu konkreter Kunst, von der figürlichen Darstellung bis zur Videoinstallation, und dazwischen sind immer mal wieder Kleinplastiken platziert.

24 Exponate auf einem Skulpturenpfad

Die grossen plastischen Arbeiten verteilen sich auf das Umgelände der Zwicky-Fabrik, hinter dem Schulhaus Lätten, bei der katholischen Kirche und auf dem Vorplatz des Altersheims Sonnental. Auf einem Skulpturenpfad kann man diese Arbeiten abschreiten. Ein Plastiker wird gar 20 Tonnen Gotthardgranit herankarren und stattliche Blöcke aufschichten. Seine und andere Installationen bedingen einen Riesenaufwand. Aus diesem Grund bleibt der Skulpturenpfad 6 Monate, bis am 23. Oktober 2012 bestehen, während die Ausstellung in der Zwicky-Fabrik am 3. Juni zu Ende geht. Die Vernissage findet am Donnerstag, 24. Mai, um 19.00 Uhr statt. Organisatoren und Aussteller hoffen auf regen Besucherandrang und freuen sich, wenn sich auch kunstinteressierte Maurmer nach Fällanden verirren.

Schwingfest: Starke Männer und ein Muni aus Maur

Das 102. Kantonal-Schwingfest in Opfikon mit Maurmer Beteiligung

Der «Hosenlupf» geniesst nach wie vor grosse Popularität. Seit Jahrhunderten zählt das Schwingen zum Nationalsport der Schweiz. Auch die Maurmer frönen dem Sägemehlsport. Und auf den Sieger wartete ein Muni aus Maur.

Doch so urchig und bodenständig diese uralte Sportart erscheint, dahinter stehen top trainierte Athleten, die mit Beweglichkeit, Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft und präziser Technik den richtigen Griff ansetzen und ihren Gegner ins Sägemehl zwingen. «Sie trainieren fünf- bis sechsmal die Woche», weiss Martin

Schmid, ein Kenner des Schwingsports. Aber auch Fairness und Respekt zeichnen diese Sportart aus.

Neben vielen «Felsbrocken» von Männern waren auch fünf starke Männer aus Maur mit dabei, die ebenfalls im runden Sägemehlplatz um Lorbeerkränze und Siege kämpften. Der Hauptpreis für den Sieger stammt ebenfalls aus Maur. Der Muni «Burkhard von Opfikon», der vor wenigen Monaten in Opfikon getauft wurde («Maurmer Post» berichtete), stammt von Werner Burkhard aus Maur.



Der Maurmer Muni «Burkhard von Opfikon» mit Schwingfest-Sieger Arnold Forrer aus Stein SG.



Die fünf starken Maurmer Schwinger am Kantonal-Schwingfest 2012 in Opfikon. (Fotos: zvg)

Inserate

Zweifel & Partner GARAGE PNEUHAUS AG

Ihr Mobilitätspartner für alle Fahrzeuge

Service, MFK
Reparaturen
Lenkgeometrie
Carrosserie, etc.



Mehrmarken
Verkaufspunkt
Ihr Spezialist für Neuwagen

www.zweiweb.ch

T 044 366 21 00
F 044 366 21 08

Forchstrasse 111
Forch - Scheuren

Inserate

pedi-fuss Ihre Fusspflegepraxis

Sonja Litschi, dipl. Fusspflegerin, Bachtobelstr. 24, 8123 Ebmatingen
078 795 56 72 / S.Litschi@gmx.ch

Fusspflege **Fuss French Gel** **Wellnessbehandlungen**
Nagelspangen **Nagelprothetik** **Lymphdrainage**

PAULETTO versicherungen

Kompetent, ehrlich, zuverlässig
in allen Versicherungs- und
Finanzfragen. Ihre unabhängige
Versicherungsmaklerin in Maur.

Doris G. Pauletto

Telefon 044 793 37 02
dpauletto@pauletto-versicherungen.ch
www.pauletto-versicherungen.ch
facebook.com/paulettoversicherungen

kyBoot Total



Die grösste Auswahl
finden Sie in
allen Grössen
bei uns
ab Lager

kyBoot
Walk on air

RAUSSER

Telefon 044 823 60 60 | Fax 044 823 60 66
Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen
info@rausser.ch | www.rausser.ch

ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Binzstrasse 1
T 044 980 34 30
CH-8122 Binz
www.schnetzer.ch

**Malerarbeiten
Bodenbeläge**

Ihr Maler mit Pinselspitzengefühl.
Für kleine und grosse Aufträge.

Die Inserate in der Maur-
mer Post
werden
Maistens
gelesen





Herrliches Ambiente auf dem «Wassberg» mit Jazz und Dinner.

(Fotos: cl)

Jazz – Dinner auf dem Wassberg mit Rebecca & Sophistocats

Christoph Lehmann

Daniel Wälti, der Gastgeber vom Landgasthof Wassberg, wippte im Takt. Die Musik der Jazzer um Rebecca and the Sophistocats schien ihm sichtlich zu behagen, so zu behagen, dass er wohl am liebsten gleich mitgejammt hätte. Den zahlreich erschienenen Gästen zu seinem Jazz & Dinner ging es ähnlich. Das Thermometer kletterte am Donnerstag letzter Woche auf 27 Grad und die Sicht auf Alpen und Oberland war wassbergmässig genial. The Sophistocats – ein bunt zusammengewürfelter Haufen von Jazzern aus der Umgebung, die auch noch in anderen Formationen spielen – begannen mit leisen Jazz-Tunes. Keyboarder Thom Grüninger meinte dazu, dass bei einem schönen Dinner auf der Terrasse sachte bis zum Dessert und darüberhinaus «aufgebaut» werden müsse. Doch wie geht das überhaupt? Essen, trinken und Musik hören? Den Jazzern machte es nichts aus, dass laut getafelt wurde und sie legten mit sichtlicher Freude und Verve einen Jazz-Standard nach dem anderen in die laue

Sommernacht des Wassbergs. Drummer Thomas Bernold verwies auf den Jazz-Geburtsort New Orleans, wo immer schon gefestet und dazu Musik gehört wurde. Für ihn ist das Leben und als «verfressene Band» (sein eigenes Zitat) würde man liebend gerne Musik zur Tafelrunde machen. Musik, die rein zum Zuhören gemacht sei, gäbe es sowieso nicht und wenn es sie doch gäbe, würde dies mehr zum Weghören animieren. Hier sprechen wahrlich Musiker mit Unterhaltungsambitionen. Ihr Zusammenspiel zeugte von viel Erfahrung und Raum für die einzelnen Bandmitglieder.

Dieses Zusammenspiel wurde noch gesteigert, als Rebecca Spiteri, die Co-Namensgeberin der Band, dazu stiess und mit herrlichem und völlig natürlichem Timbre sich auch noch durch Latin-Nummern durchsang. An den Tafeln wippten die meisten Füsse im Takt. «Under my Skin» ging dabei herrlich unter die Haut, die von der Abendsonne kräftig gewärmt wurde. Nach einer Zugabe war die herrliche Soirée für Leib und Seele noch im Nachklang der Nacht zu hören.

Auf den Tellern servierte die Küche des «Wassbergs» als Vorspeise ein exzellentes Bündnerfleischtatar auf grüner Spargel mit Apfelchutney und Melonengelee. Das folgende marinierte Lammhüftchen auf einer Gemüse-Kartoffel-Blanquette bestach durch Zartheit und «böckelte» nicht im Geringsten. Krönung des Dinners war aber zweifellos die gebrannte Rosmarin-creme, wie sie selten eine Zunge erreicht und im Sog eines Bossa nova von Rebecca ihre ganze Geschmackspalette entfachte.

Die Kombination der guten Wassberg-Küche mit ambitioniertem Unterhaltungsjazz ist für den Wassberg letzte Woche aufgegangen und man darf gespannt auf mehr sein.



Rebecca legt sich mit «ihren Jungs» ins Zeug.

Ein Herz für Tiere

Hallihallo, liebe Samtpfoten-Freunde

Ich bin der hübsche Lolli, ein kastrierter Kater mit fokussierenden, grünen Augen. Ich wohne im Katzenaltersheim von Margot Güttinger in Binz, die uns Katzen sehr liebt und respektiert.

Margot sei Dank, können wir älteren Büsis und Katerchen hier wohnen, bis wir einen lieben Zweibeiner gefunden haben, der uns bei sich aufnimmt. Wie Sie ja bereits wissen, hat Margot ein Katzenhotel der besonders feinen Art. Ich, Lolli, nicht zu verwechseln mit einem Lollipop, der ja keine so schöne Haarpracht wie ich hat, weiss, dass ich aussehe wie ein kleiner Luchs. Ich sage Ihnen, das zieht unheimlich beim anderen Geschlecht. Die Bräute sind trotz meines fortgeschrittenen Alters wirklich hinter mir her. Ich geniesse es in vollen Zügen. Bei Margot darf ich «fast» alles. Ich bin sehr gerne hier und verlasse diesen gemütlichen Platz nur mit meiner Schwester Biggi. Wir gehören einfach zusammen.

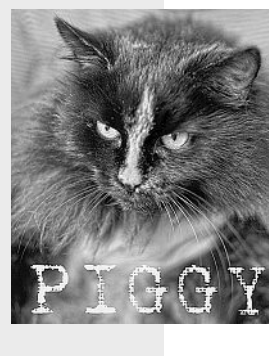
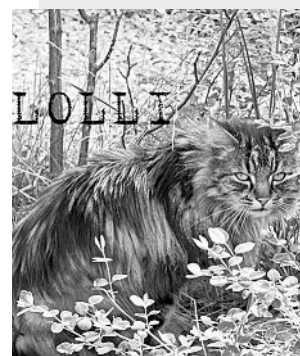
Biggi und ich warten auf einen lieben Menschen, der Zeit und Streicheleinheiten für UNS IM DOPPELPAK hat. Sind wir ehrlich, in fortgeschrittenem Alter hat man wahrlich keinen «Bock» mehr, sich für ein bisschen Schmusen zu verklaven.

Katzen sind eben sehr eigen. Wir möchten gerne am neuen Platz nach draussen und herumschwanzeln. Rufen Sie doch einfach Margot Güttinger an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir und meiner Schwester oder anderen Zeitgenossen, die einen neuen Lebensplatz suchen. Falls ich Zeit habe, zeige ich mich wie immer von meiner Schokoladenseite. Als krönenden Abschluss habe ich noch ein schönes Zitat für Sie von Amanda Bell: «Hunde haben Besitzer, Katzen haben Sklaven».

In diesem Sinne, Samtpfotenwink aus Margots Katzenhotel an der Zollikonstrasse 25 in 8122 Binz. Telefon 044 980 43 06

www.margotskatzenhotel.ch

Text + Fotos: Helene Gerber, Binz, info@vicoswelt.ch



Bauprojekte

2012-018

Fiona Fäh Mrani, Chalenstrasse 12, 8123 Ebmatingen

Projektverfasser: Herrmann AG, Isenrietstrasse 27, 8617 Mönchaltorf
Dachstockausbau mit Einbau einer Luke und von Dachflächenfenstern beim Gebäude Vers.-Nr. 1091 (Inv.-Nr. D24) auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6565 an der Chalenstrasse 12 in 8123 Ebmatingen (Kernzone KA, Kernzone KB)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, auf dem Bauamt zur Einsicht auf.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Öffentliche Auflage

Gemäss § 13 des Strassengesetzes wird folgendes Projekt der Bevölkerung zur Stellungnahme unterbreitet:

Gemeinde Maur
Witikonstrasse
Bushaltestelle Bautacher

Die Projektunterlagen können ab 18. Mai 2012 während 30 Tagen im Gemeindehaus (Abteilung Hoch- und Tiefbau) während den ordentlichen Bürozeiten eingesehen werden.

Einwendungen und Anregungen zum Projekt sind innerhalb dieser Frist, also spätestens bis 18. Juni 2012, in schriftlicher Form der Abteilung Hoch- und Tiefbau zuhanden des Tiefbauamtes des Kantons Zürich einzureichen.

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Einbürgerung

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 30. April 2012 in das Bürgerrecht aufgenommen:

- Bühler, René Jürg und Bühler geb. Chammas, Nada Jean sowie Bühler, Kai Philippe und Bühler, Jan Eric, Ebmingen

sowie unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung:

- Boztepe, Özlem sowie Boztepe, Tuna und Boztepe, Lara, Ebmingen
- Schulz, Charlotte Manon, Binz
- Schulz, Isabelle Beatrice, Binz

18. Mai 2012 Gemeinderat Maur

Todesfälle und Bestattungen April 2012

Ronzani Mario Giovanni-Battista, geboren 17. Dezember 1939, gestorben 1. April 2012 in Zürich, wohnhaft gewesen Steinmürstrasse 18, Ebmingen, bestattet am 13. April 2012 im neuen Friedhof Maur

Biland, Walter, geboren 20. Juli 1929, gestorben 4. April 2012 in Zollikon, wohnhaft gewesen Wannwis 23, Maur, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur

Straub, Hermann, geboren 11. Februar 1947, gestorben 12. April 2012 in Schlieren, wohnhaft gewesen Forchstrasse 103, Forch-Scheuren, beigesetzt im Friedhof Bergdietikon

Dehaas, Walter Werner Hendrik, geboren 26. Oktober 1919, gestorben 13. April 2012 in Maur, wohnhaft gewesen Hubrainstrasse 30, Maur

Riesch, Walter, geboren 1. Dezember 1931, gestorben 29. April 2012, wohnhaft gewesen Im Grund 1, Ebmingen, bestattet im neuen Friedhof Maur

Bestattungsamt Maur

Info

Öffnungszeiten Bibliotheken an der Auffahrt

Am Auffahrts-Tag, dem Donnerstag, 17. Mai, blieben die Bibliotheken geschlossen. Nach der Auffahrt sind die Öffnungszeiten wie folgt:

Aesch-Forch:

Freitag, 18. Mai – geöffnet.

Ebmatingen:

Freitag, 18. Mai – geschlossen.

Maur: Samstag, 19. Mai, 9.30 – 11 Uhr geöffnet.

Herzlich willkommen!

www.bibliothek-maur.ch

Korrigendum

In seiner Entgegnung auf den Leserbrief Minelli stellte der Gemeinderat eine ausführliche Antwort für die Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2012 in Aussicht. Die Gemeindeversammlung findet indes am Montag, 11. Juni 2012 im Looren-saal statt. Wir bitten Sie, die versehentlich falsche Terminangabe zu entschuldigen.

Gemeinderatskanzlei Maur

Info

Wechsel im ökumenischen Geburtstagsbesuchsdienst

Es gibt in der Gemeinde Maur einen Geburtstagsbesuchsdienst, der allen Einwohnerinnen und Einwohnern von ihrem 75. Lebensjahr an – sofern diese damit einverstanden sind – persönlich gratuliert und ein kleines Präsent zum Geburtstag überreicht.

Der Besuchsdienst wird von der katholischen und der reformierten Kirche getragen und ehrenamtlich geleistet. In jedem Ortsteil übernimmt eine Person die Organisation der Besuche.

Rücktritt von Ernst Marti

Der Geburtstagsbesuchsdienst geht auf die Initiative von Ernst Marti zurück, der in den Jahren 1979–98 als Gemeindeglied der Reformierten Kirchgemeinde Maur tätig war. Ernst Marti zog mit seiner Frau Dora im Herbst 1995 nach Binz. Er kümmerte sich über die Pensionierung hinaus bis dieses Jahr im Mai um die Organisation der Besuche für Binz und Ebmingen. Und er wird noch weiterhin einige JubilareInnen selber besuchen. Nach 14 Jahren ehrenamtlichen Wirkens als Ortsverantwortlicher möchten wir Ernst Marti und seiner Frau Dora herzlich für ihre ausserordentliche Treue und ihr grosses Engagement danken. Das Dorf Maur verdankt Ihnen viel.

Nachfolgerin Barbara Zeuner

Auf den informativen Artikel über den Geburtstagsbesuchsdienst («Maurmer Post» 17/2012) hin haben sich zu unserer Freude drei Personen als neue BesucherInnen zur Verfügung gestellt, sodass wir das Team in Ebmingen um Frau Zeuner und Frau Spirig ergänzen dürfen und in Maur um Frau Wirth und Herrn Jung. Frau Zeuner wird zudem ab sofort die Ortsverantwortung anstelle von Ernst Marti übernehmen. Wir bedanken uns bei allen unseren BesucherInnen für ihre Mitarbeit und begrüssen die drei neuen Mitwirkenden herzlich. Möge ihnen diese Aufgabe Freude machen!

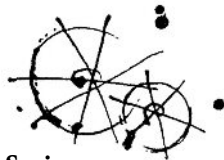
Pfarrer René Perrot und Diakon Joachim Lurk

«Sägemüller, säge immer, säge fleissig Tag und Nacht...»

Treffpunkt Sagi Maur: Am Samstag, 19. Mai, sind in der ganzen Schweiz die Mühlräder der Mitglieder der Vereinigung Schweizer Mühlenfreunde VSM/ASAM in Betrieb. Der Gewerbeverein Maur und die Museen Maur bieten auch dieses Jahr Unterhaltung und Gemütlichkeit von 10–16 Uhr.

In Maur ist der Mühltage längst zur Tradition geworden: Seit 2002 ist der Betreiber der Sagi Maur, Jakob Frei, Mitglied des VSM/ASAM, des Gewerbevereins Maur und des Vereins Museen Maur. Durch die gelungene Zusammenarbeit dieser Institutionen und mit dem begeisterten Einsatz von 40 freiwilligen Helfern für den Betrieb der Sagi, der Festwirtschaft und der Museen ist es auch dieses Jahr wieder möglich, den Anlass durchzuführen.

Die Sagi Maur hat eine lange Vorgeschichte. Hans III. Aeppli, Gerichtsherr von Maur seit 1585, betrieb als Erbpächter die beiden Mühlen am Dorfbach, die seit dem 13. Jahrhundert bestanden und 1306 erstmals urkundlich erwähnt wurden: «Meine obere Mühle zu Mur im Dorf gelegen, hat drei Hüfen [Mahlgänge]» und «meine untere Mühle hat einen Hufen, Sagen, Stampfi und Bleuwi [Stampfmühle für Flachs und Hanf]». Für die Säge galten seit jeher dieselben Eigentumsverhältnisse wie für die Mühlen. Die noch bestehende obere Mühle wurde 1701



Sagi

Vorplatz Sagi und/oder Mehrzweckraum Mühle (gemäss Wetter)

Mühle Treichler-Stube

Mühle Winde

Mühle Saustall

Herrliberger-Sammlung Burg

Kunstkammer in der Burg

Unterer Burgkeller

Burg Winde

**Schweizer Mühltage 2012
Veranstaltungen
Sagi und Mühle Maur
Samstag, 19. Mai von 10 bis 16 Uhr**

Demonstration der alten Sägerei von 1778 mit laufenden Führungen. Maschinenraum offen.

Festwirtschaft mit Grill für den kleinen Hunger und den Durst zwischendurch.

Aufführungen der Volkstanzgruppe Maur ab 13.00 Uhr.

Die Plauschörgeler vom Sunneufer spielen ab 11.30 Uhr über Mittag.

Ausstellung «Maur um 1900: So lebte man im Dorf».

Vorführung am Webstuhl durch die Webstube Herrliberg.

Für die Kleinen: Zwerghühner mit Güggele.

Laufende Führungen durch die Ortsgeschichtliche Sammlung: Handwerkliche Geräte, Haushaltgegenstände, Landwirtschaft, Mühlentechnik, Getreidesorten, Backutensilien, Forstwirtschaft, Schuhmacherwerkstatt.

Liebe im Mai: «Keine von allen kann mir so wie Du gefallen». Liebesprüche auf «Schooren»-Fayence.

Verlagswerk des Kupferstechers, Verlegers und Gerichtsherrn David Herrliberger mit Kurzführungen.

Ausstellung «Maurmer Kirchen-Geschichten. 500 Jahre Kirche Maur».

Ausstellung «Salomon Landolt, Salomon Gessner» im Salomon-Kabinett.

Buchdruck mit Gilde Gutenberg, Kupferdruck mit Jan Leiser.

Alte Ansichtskarten aus Maur (Dia-Schau).

neu erbaut (heute Ortsmuseum Mühle). Die 1769 letztmals erwähnte untere Mühle stand auf dem Areal Mühlestrasse 12. Eine Überschwemmung des Dorfbachs zerstörte am 8. Juli 1778 das Radhaus der oberen Mühle, die Säge und vermutlich die untere Mühle nebst weiteren Gebäuden. Der Wiederaufbau der Säge erfolgte am linken Ufer des Dorfbachs, am heutigen Standort, etwas oberhalb des früheren.

In der Schweiz wird die Wasserkraft seit etwa 2000 Jahren genutzt. Die Römer setzten die ersten Wasserräder für einfache Getreidemöhlen und Wasserschöpfwerke ein. Um 1000 n. Chr. wurden nun auch Sägereien, Stampfen, Hammer Schmieden und Pochen (zur Förderung der Kohle) durch Wasser angetrieben. Bis Ende des 19. Jahrhunderts liefen in jeder Gemeinde der Schweiz durchschnittlich zwischen 3 und 10 Wasserräder; diese wa-

ren lange Zeit der einzige Antriebsmotor nebst der Muskelkraft von Mensch und Tier. Anfänglich wurden die Wasserräder vorwiegend aus Holz hergestellt, ab dem 19. Jahrhundert auch aus Metall. Durch das Aufkommen der Wasserturbinen ab 1860 und der Einführung der Elektrizität gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurden die Wasserräder nach und nach verdrängt. Einzig im Alpenraum wurden bis in die 1960er Jahre einfache Wassermöhlen betrieben.

Eine Veranstaltung der Museen Maur und des Gewerbevereins Maur, Burgstrasse 8+13, 8124 Maur, Tel. 044 980 26 33 – www.museenmaur.ch – lucie.frei@gmx.ch – www.muehlenfreunde.ch.

Ortsmuseum Mühle und Burg Maur bis 17 Uhr geöffnet.

Für das Organisationsteam:
Susanna Walder



Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägerstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.
Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 0200, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8–12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Sandro Pianzola, Bachtobelstrasse 26, 8123 Ebmingen
Tel. 044 577 02 64, Handy 079 710 35 99
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder sandro.pianzola@maurmerpost.ch

Redaktion der Ausgabe vom 25. Mai 2012:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83, Handy 079 209 80 22

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 18. Mai 2012, 18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Ebmingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz und Bild: FO-Zürisee, 8712 Stäfa
Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Aus der Pfarrei

Spiritualität im Alter

Frau Anemone Eglin, Theologin, Soziotherapeutin und Leiterin des Instituts Neumünster für Bildung, Forschung und Entwicklung in Zollikerberg, hält am Donnerstag, den 7. Juni um 20.00 Uhr im Franziskus-Saal ein Impulsreferat zum Thema: «Spiritualität im Alter»; anschliessend besteht die Gelegenheit zur Diskussion, die von Pfarrer Dr. Fulvio Gamba moderiert wird.



Spiritualität bezeichnet den ganz persönlichen Bezug eines Menschen zum tragenden Grund seines Lebens, der sein lebenspraktisches Handeln prägt und seinem Alltag Sinn verleiht. Die Teilnahme ist kostenlos. Wir heissen Sie herzlich willkommen.

Kommission Erwachsenenbildung

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

FEGMaur
Freie Evangelische Gemeinde Maur

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, **20. Mai, 10 Uhr**, Schulhaus Pünt

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch

Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk

Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch u. Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

7. Ostersonntag

Samstag, 19. Mai 2012
16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 20. Mai 2012

10.30 Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus
Kollekte: Mediensonntag, kath. Kirche, Freiburg

Agenda

Montag, 21. Mai 2012

19.00 Rosenkranz, Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 23. Mai 2012

9.45 Ökumenischer Gottesdienst, Kapelle Forch

Donnerstag, 24. Mai 2012

9.15 Wortgottesdienst Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.50 Uhr.
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Märtegge

Sind Sie Diabetiker? Für Diplomarbeit zur Ernährungstherapeutin suche ich Klienten mit Interesse an mind. 3 Beratungssitzungen. Kontakt: 044 887 77 12 oder baihum@ggweb.ch. Ich freue mich auf Sie.

Gesucht: Altes Spielzeug vor 1970, Eisenbahnen, Autos, Flieger, Schiffe, Elastolinsoldaten usw. sowie Ansichtskarten vor 1950 kauft von privat Tel. 079 643 55 65.

Massage: Suche Personen zur Perfektionierung einer neuen Relax-Massage. Zeitaufwand der Massage 60 Min. zu einem Spezialpreis von CHF 60.–. Ort: Uster oder Ebmingen. Terminabsprache über Tel. 079 710 35 99 oder Mail: info@magicmano.ch.

Zu vermieten: Praxis/Gewerbe/Büro zu vermieten ab Nov. 2012 in Binz, EG 85 m², OG 40 m² zusammen oder separat, siehe www.homegate.ch/mieten/103916137. Kontakt Praxis Muntinaga, Tel. 043 810 81 80.

Shiatsu-Massage bei Verspannungen, nervösen Beschwerden, Erschöpfung, Rücken- und Kopfschmerzen etc., Monica Truyol, dipl. Shiatsu-therapeutin, Forch, Tel. 044 980 38 06. Krankenkasse anerkannt.

Alles drin!
www.maurmerpost.ch

Burg und Mühle Maur

Die Museen Maur sind jeden 1. und 3. Samstag im Monat geöffnet

info@museenmaur.ch
www.museenmaur.ch



Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.kirchemaur.ch

Konfirmation der Gruppe Forch

Am 20. Mai werden in der Kirche Maur von Pfarrer Kurt Gautschi konfirmiert:

*Konfirmation heisst:
Dazugehören, gehört werden.
Mitmachen, selber machen.
Neue Wege kennenlernen,
neue Wege gehen.
Willkommen sein,
in der Welt
des Erwachsenwerdens.*



Bachofen Roman,
Rellikonstr. 53



Elsener Jan,
Schulhausstr. 7



Freiburghaus Sharon,
Rellikonstr. 17



Gossweiler Fabian,
Aeschholzstr. 5



Hofer Thomas,
Langacherstr. 4d



Huwiler Jessica Michèle,
Höhenstr. 37a



Ilk Fabian Claude
Dominic, Neubruchstr. 7



Nef Marco,
Aeschstr. 78



Schneebeli Nicolas
Felix, Wassbergstr. 17



Spiess Janine,
Langacherstr. 31



Stenz Luca Alessandro,
Im Pfaffenacher 2



Strohmaier Kim Larissa,
Winkelweg 11



Zorn Tilla Christina,
Langacherstr. 27

Wir wünschen
Euch und
Euren Familien
einen festlichen
Konfirmationstag
und Gottes
Segen für das
Kommende.

Reformierte
Kirchenpflege und
Pfarrer Kurt Gautschi
(Fotos: zvg)

Gottesdienste

■ Sonntag, 20. Mai
10.00 Uhr, Kirche Maur
**Konfirmation der Gruppe Forch
Aufbrechen und Ankommen**
Pfarrer Kurt Gautschi
Lieder, Gebete und Spielszene der
Konfirmandinnen und Konfirmanden
Musikalische Leitung und Gesang:
Noelle Bobst
Geleitwort der Kirchenpflege:
Präsident Karl Walder
Orgel und Klavier: Alex Stukalenko
Kollekte: Jugendkollekte der Reformierten
Kirche Kanton Zürich
Anschließend Apéro im Burghof

■ Pfingstgottesdienst, 27. Mai
10.00 Uhr, Kirche Maur
**Der Geist ergründet alles, auch die Tiefen
Gottes** (1. Korinther 2, 6–16)
Pfarrer René Perrot
Taufe, Abendmahl mit Einzelkelch
Orgel: Alex Stukalenko
Flötenensemble: Dagmar Weilenmann
(Leitung), Susanna Roth, Martin Forster,
Thaddäus Perrot mit Werken von
G. Ph. Telemann, J. S. Bach und R. White
Kollekte: Selbsthilfzentrum Zürcher Oberland

Kinder und Jugendliche

■ Montag, 21. Mai
10 – 11 Uhr, Jugendstube Maur
Muki-Treff Maur

■ Dienstag, 22. Mai
10 – 11 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
Leitung: Martina Wyder
Sing-Krabbel-Gruppe Forch

■ Mittwoch, 23. Mai
17.30 – 19.30 Uhr, Treichlergarten Maur
Gastgeber: Nicole und Rolf Hauri
Happy Hour im Dreieck

■ Donnerstag, 24. Mai
9.40 – 10.25 Uhr, KGH Gerstacher
Eltern-Kind-Singen

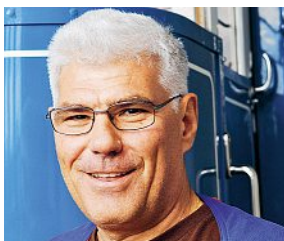
Terminkalender

■ Montag, 21. Mai
19.30 – 21.30 Uhr, KGH Gerstacher
Leitung: Pfarrer Perrot
Bibelkreis Ebmatingen

Amtswache
20.–26. Mai 2012
Pfarrer René Perrot

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Kirchgemeindegasterei geöffnet von
Montag bis Freitag, 8.30–12 Uhr und
14–17 Uhr. Mittwoch geschlossen.
Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56
sekretariat@kirchemaur.ch



Oskar Kuster
Forch

Sie sind verantwortlich für das Verladen des Forchbahn-Triebwagens an der Muurmer Gwerb-Mäss auf der Looren?

Ja, ich bin bei der Forchbahn AG Leiter Baudienst und organisierte das Auf- und Abladen des Triebwagens.

Wie läuft sowas ab?

Hierfür organisieren wir einen Spezialtransport mit der Firma Ernst, die auf solche Transporte spezialisiert ist. Der Triebwagen wird mit einer Seilwinde über eine Rampe auf einen speziellen Anhänger hochgezogen. Dafür sind speziell drei Mann der Firma Ernst mit dabei.

Wie lange dauert das Aufladen oder Abladen?

In der Regel zwischen 45 und 60 Minuten. Auf- oder Abladen dauert gleich lange.

An der Gewerbe-Messe von Egg war die Forchbahn auch mit dem gleichen Triebwagen vor Ort?

Ja. Und an der Muurmer Gwerb-Mäss werden wir gleich organisiert sein. Das gehört zum Jubiläumsjahr 100 Jahre Forchbahn.

Was dürfen die Besucherinnen und Besucher erwarten?

Der Triebwagen kann mit allen Details besichtigt werden. Die Leute können die Führerkabine besichtigen, wie früher noch mit Hebeln und Rädern gefahren wurde. Und selbstverständlich auch Probe sitzen, damit man weiss, wie hart die Sitzgelegenheiten früher waren.

Wie lange arbeiten Sie schon bei der Forchbahn?

Seit fünf Jahren und zuvor war ich 31 Jahre bei der SBB.

Wann genau wird der Triebwagen an der Mäss abgeladen?

Am Freitag, den 1. Juni morgens laden wir hier auf der Forch den Triebwagen und sollten so circa um 10 Uhr auf der Looren für das Abladen vor Ort sein. Wer Interesse hat, kann gerne zuschauen.

Interview und Foto: Sandro Pianzola

■ Samstag, 19. Mai
Schweizer Mühletag 2012.
10 bis 16 Uhr, Sagi, Mühle, Burg. Museen Maur und Gewerbeverein Maur.

Museen Maur, geöffnet von 10.00 bis 17.00 Uhr, anlässlich des Schweizerischen Mühletages 2012.

■ Sonntag, 20. Mai
Konfirmationsgottesdienst. Ref. Kirche Maur, Kirche Maur, 10 Uhr.

Zmorge-Schiff. Schiffsteg Maur, 10.30 Uhr, Schifffahrt Greifensee.

■ Mittwoch, 23. Mai
Spaghetti-Schiff. Schiffsteg Maur, 18.30 Uhr. Schifffahrt Greifensee.

■ 24. Mai bis 3. Juni
Kunstaussstellung in der Zwicky. Fällanden. Vernissage am 24. Mai, Skulpturenlehrpfad vom 25. Mai bis 21. Okt.

■ Freitag, 25. Mai
Hot Stone Grill. Schiffsteg Maur, 18.30 Uhr. Schifffahrt Greifensee.

■ Sonntag, 27. Mai
Dampfschiff Greif. Rundfahrten mit dem Dampfschiff, Auskunft Tel. 044 980 01 69 oder www.sgg-greifensee.ch.

Zmorge-Schiff. 10.30 Uhr, Schifflande Maur. Schifffahrt Greifensee.

■ Mittwoch, 30. Mai
Lunch-Schiff. Schiffsteg Maur, 11.45 Uhr, Schifffahrt Greifensee.

Spaghetti-Schiff. Schiffsteg Maur, 18.30 Uhr. Schifffahrt Greifensee.

■ Donnerstag, 31. Mai
Stammtisch der SVP Maur. 18.30 Uhr, Restaurant Schürli, Forch. SVP Maur.

■ Freitag bis Sonntag, 1.–3. Juni
Muurmer Gwerb-Mäss. Auf dem Loorenareal. Eröffnung am Freitag um 18 Uhr. Samstag von 11–21 Uhr, Sonntag von 11–18 Uhr. Gewerbeverein Maur.

Eidg. Feldschiessen. 18–20 Uhr, 9–11.30 Uhr, Schiessstand Egg-Vollikon. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

■ Freitag, 1. bis 8. Juni
Kleidersammlung. Ganzes Gemeindegebiet. Die Abgabestellen sind auf den verteilten Sammelsäcken aufgedruckt. Samariterverein Maur.

Spargel-Schiff. Schiffsteg Maur, 18.30 Uhr. Schifffahrt Greifensee.

■ Samstag, 2. Juni
Di Schnällschte vo Muur. Spielwiese bei der Sporthalle Looren, 8127 Forch. Startnummernausgabe ab 16 Uhr, Start ab 17 Uhr. TV Maur.

■ Sonntag, 3. Juni
Zmorge-Schiff. Schiffsteg Maur, 10.30 Uhr. Schifffahrt Greifensee.

Konfirmationen. Ref. Kirche Maur, 9.15 und 10.30 Uhr. Ref. Kirchgemeinde Maur.

■ Mittwoch, 6. Juni
Spaghetti-Schiff. Schiffsteg Maur, 18.30 Uhr. Schifffahrt Greifensee.

Die EU als Herausforderung. Diskussionsabend der SP und FDP Maur, Rest. Schifflande, 20 Uhr. SP Maur.

Ansicht ANSICHT TH3I2/AANSICHT TH3I2/AANSICHT TH3I2/AANSICHT TH3I2/AANSICHT TH3I2/AANSICHT



Das gelbe Auto der neuen «Volg-Post» erobert nun die Fahrrad- und Motorradplätze vom «Dörfli».
(Foto: pi)